

Trau dich ans Trauma Teil I

Wie begegnet man traumatisierten PatientInnen in der osteopathischen Praxis und wie bietet man ihnen die notwendige Unterstützung, ihr Trauma besser zu verarbeiten.

Beschreibung:

Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von allgemeinen **Grundlagen der Psychotraumatologie**. Darauf aufbauend wird das große Spektrum möglicher Traumatisierungen angesprochen.

Das **neurovegetative Nervensystem** spielt eine große Rolle bei der **Entstehung von Traumafolgestörungen**. Die verschiedenen Reaktionen dieses Systems werden aufgezeigt (Sympathikus, Parasympathikus, Polyvagal- Theorie). Außerdem werden deren spezifischen, osteopathischen Behandlungsmöglichkeiten vermittelt.

Anschließend werden Möglichkeiten und Parallelitäten der verschiedenen **Behandlungsverfahren in der Osteopathie** und Psychotherapie aufgezeigt.

In der Osteopathie können wir die Gesundheit nutzen. In der Psychotherapie spricht man zum Beispiel von der **Arbeit mit Ressourcen**. Dieser ähnliche Ansatz bei der Behandlung traumatisierter PatientInnen, wenn beide Therapeuten zum Einsatz kommen, machen es für die PatientInnen einfacher, gesund zu werden.

PatientInnen kommen häufig wegen körperlicher Beschwerden in die osteopathische Praxis. Bei manchen Dysfunktionen könnten u. a. auch **Traumata die Ursache für die Beschwerden** sein.

Gerade bei traumatisierten PatientInnen sind das Erkennen und v.a. dann das **traumasensible Vorgehen** in der Behandlung entscheidend, das seelische und körperliche Leid zu lindern. Spezifisches Fachwissen um Traumadynamiken, Re-Traumatisierungen, Stabilisierungsmöglichkeiten und Achtsamkeit sind dafür notwendig. Hierzu ist eine **traumaspezifische Haltung** in Anamnese und Behandlung notwendig.

Der Mensch besitzt intelligente Selbstheilungsmechanismen, die wir als Osteopathen durch eine Behandlung unterstützen können, wieder effizienter wirksam zu sein.

Das Wissen des Therapeuten synchronisiert sich mit den PatientInnen.

Neben fachlichem Input werden durch praktische Übungen die Inhalte vertieft. Auch Fallreflexionen können kontextbezogen möglich sein. Eine gewisse Bereitschaft zur Selbstreflexion und Selbstfürsorge wird gewünscht.

Irene Heuer D.O. führt seit dem Abschluss ihrer Osteopathieausbildung an der SKOM im Jahre 1998 eine osteopathische Praxis in Garbsen bei Hannover. Ihre Schwerpunkte neben der allgemeinen Osteopathie sind Gynäkologie, Pädiatrie und die Behandlung traumatisierter Patienten. Ihre Diplomarbeit zum Thema „Die therapeutische Wirksamkeit osteopathischer Behandlungen bei Säuglingen und Kindern mit Atopic Dermatitis schloss sie 2005 ab. Zu den zahlreichen Fortbildungen im osteopathischen Bereich gehört auch die biodynamische Ausbildung nach Jim Jealous (Phase 1-9) bei Dr. Tom Shaver.



Irene Heuer ist Hauptdozentin an der SKOM für Craniosacrale Osteopathie und BLT-Techniken, begleitet Patientenbehandlungen durch Studenten und macht Supervision der Assistenten/Dozenten in Ausbildung. Sie ist eine sehr erfahrene Dozentin und bietet seit Jahren Postgraduate-Kurse zum Thema Gynäkologie und Immunität in Deutschland und der Schweiz an.

Matthias Tann lebt in Garbsen bei Hannover. Nach seiner Ausbildung zum Landwirt studierte er Agrarwissenschaften. Anschließend war er mehrere Jahre in den Bereichen internationales Marketing und Vertrieb in Europa aktiv. Während dieser Tätigkeiten übernahm er Personalverantwortung und sammelte Erfahrungen in den Bereichen Kommunikation, Teambuilding, Personalführung und -entwicklung.



Seit 2006 arbeitet Matthias Tann als Mediator und systemischer Coach in eigener Praxis. Später kam Psychotherapie hinzu: Heilpraktiker für Psychotherapie (Heilerlaubnis durch das Land Niedersachsen), Ausbildung zum Traumatherapeuten (PITT – Luise Reddemann) sowie Weiterbildungen bei Michaela Huber (Diagnostik und Behandlung posttraumatischer dissoziativer Störungen) sowie EMDR und klinischer Hypnosetherapie und Hypnoanalyse runden das Profil ab.

Matthias Tann ist Dozent am Hamburger Institut für Systemische Lösungen (HISL), Mitglied in der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft e.V., im Bundesverband Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt e.V. (BMWA), im Bundesverband Mediation (BM), Verband freier Psychotherapeuten (VfP), Deutsche Gesellschaft für Trauma und Dissoziation (DGTd).

SKOM | Hammerbrookstr. 69 D-20097 HAMBURG

 @skomindeutschland  osteopathie_ausbildung_skom

www.osteopathie.com | info@osteopathie.com | Fon 040 23 04 66

Verbindliche Anmeldung

BITTE IN BLOCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN UND ABSENDEN AN:

Gesellschaft für Osteopathie in Deutschland GbR
Hammerbrookstr. 69
D-20097 Hamburg

Skom Postgraduate Kurs:

Trau dich ans Trauma

DozentInnen: Irene Heuer D.O., Matthias Tann

- Teil I Dornstadt **26.03.-28.03.2021** Diakonisches Institut Dornstadt*
- Teil I Seevetal **23.04.-25.04.2021** Der Sunderhof, Seevetal bei Hamburg**

* Diakonisches Institut, Bodelschwingweg 30, 89160 Dornstadt

** Der Sunderhof, Forstweg 35, 21218 Seevetal

Kurszeiten: Beginn: 1. Tag: 10 Uhr, Ende letzter Tag: 14 Uhr
Zugangsvoraussetzungen: Abgeschlossene Osteopathieausbildung.
Für die Teile II setzen wir die Teilnahme am Teil I voraus.
Kursgebühr: je 525,00 EUR inkl. Kursunterlagen & Pausenverpflegung.
Teilnehmerzahl: max. 30

Fortbildungspunkte wurden beim VOD beantragt.

Name:	Vorname:
Rechnungsadresse	ggf. Praxis:
Straße:	PLZ, Ort:
Telefon dienstlich:	Telefon, privat:
Mobilnummer:	E-Mail:
Ausbildungsinstitut:	Abschlussjahr:

Die Kursgebühr (525,00- Euro) werde ich spätestens **4 Wochen vor Kursbeginn** auf das Konto IBAN: **DE32 2003 0000 0002 7038 09** - BIC: HYVEDEMM300 an die SKOM GfO GbR überweisen. Bei einer Absage zwischen vier und acht Wochen vor Kursbeginn werden 50% der Kursgebühren fällig. Bei noch kurzfristigerer Absage wird die volle Kursgebühr fällig.

Adressweitergabe auf der Teilnehmerliste: Ich bin damit einverstanden, dass meine Adressdaten kursintern an andere KursteilnehmerInnen weitergegeben werden

() Ja () Nein

Datum:

Unterschrift: